



cinémate

restaurant · bar kino

Kino-Programm FEBRUAR 2026

Verpasste Filme

REBUILDING erzählt eine universelle Geschichte über Verlust, Neuanfang und die Kraft der Gemeinschaft und erinnert mit stimmungsvollen Bildern und einem tief berührenden Drama an **NOMADLAND**. **IT WAS JUST AN ACCIDENT** Ein Film für die Zukunft, für die Zeit nach der islamischen Republik im Iran. Ein Plädoyer für Menschlichkeit gegen Gewalt.

22 BAHNEN Die Verfilmung des Erfolgsromans von Caroline Wahl ist auch Dank Luna Wedler in der Hauptrolle eindringlich und emotional packend und findet die richtige Balance zwischen Kitsch und Realitätsdarstellung.

Premieren

COEXISTENCE, MY ASS! Filmemacherin Amber Fares begleitet die charismatische und auch bei Palästinenser:innen erfolgreiche jüdische Aktivistin und Stand-up-Comedian Noam Shuster-Eliassi mehrere Jahre lang. Ein Film, der Wut, Trauer und Humor miteinander verknüpft. **DOM DOBRY** Der Film wirft einen Blick in die "guten Häuser" und deckt die Realität der häuslichen Gewalt schonungslos auf.

Titelbild: COEXISTENCE, MY ASS / hinten: THE LIFE AND DEATH OF OTTO BLUM

Wunschfilm

DAS GEHEIMNIS VON BERN Was in der Schweizer Musikszene Erfolg hat, kommt häufig aus Bern. Ein Zürcher ergründet dies mit Musik, Witz und Selbstironie.

Zeit und Trug im Film – Das Collegium 60plus präsentiert **THE DEATH AND LIFE OF OTTO BLUM** Im ersten Film des dreiteiligen Zyklus geht es um eine Lebens- und Liebesgeschichte, die unsere Vorstellung von Ablauf und Nicht-Manipulierbarkeit der Zeit in Frage stellt.

Film & Gespräch – Public Eye präsentiert den Dokumentarfilm **GENÈVE, DU PÉTROLE À TOUT PRIX**, welcher die Rolle der Schweiz im verschwiegene Rohstoffhandel in der Republik Kongo hinterfragt. Anschliessend Gespräch mit Robert Bachmann von Public Eye.

Zusatzvorstellungen sind jederzeit möglich.
→ Siehe Tagespresse oder www.cinematte.ch

SO 1 → Siehe Tagespresse



Verpasste Filme

18:30 REBUILDING

Regie: Max Walker-Silverman; US 2025, Englisch mit deutschen und französischen Untertiteln, 1h 35
Nachdem seine Ranch durch einen Waldbrand vollständig zerstört wurde, muss der introvertierte Dusty in einen provisorischen Wohnwagenpark ziehen. Zwischen gemeinsamen Mahlzeiten und geteilten Erinnerungen mit den anderen Bewohnern gelingt es ihm, sich allmählich zu öffnen. Dabei findet er nicht nur eine neue Art Familie, sondern auch den Weg zurück zu seiner kleinen Tochter. Der Film erzählt eine universelle Geschichte über Verlust, Neuanfang und die Kraft der Gemeinschaft. Josh O'Connor überzeugt mit einer feinfühligem und subtilen Performance in der Rolle des verlorenen Cowboys.

→ SA 7. Februar 20:00 | SO 8. Februar 18:30

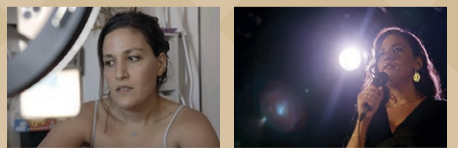
DO 5 → Siehe Tagespresse

FR 6 **Premiere**
18:30 COEXISTENCE, MY ASS!

Regie: Amber Fares; Dokumentarfilm; US/FRA 2025, Originalversion mit deutschen Untertiteln, 1h 35
Noam Shuster-Eliassi wuchs als Vorzeigekind in einem arabisch-jüdischen «Friedensdorf» auf, bevor sie Stand-up-Comedian wurde. Mit dem Gazakrieg hat sich die politische Position der israelischen Aktivistin zusätzlich geschärft. Die libanesisch-kanadische Regisseurin begleitet die charismatische und auch bei Palästinenser:innen erfolgreiche Noam mehrere Jahre lang. Sie schafft zugleich ein intimes Porträt sowie eine Dokumentation von Israels Rechtsrutsch. Nach dem 7. Oktober 2023 und Israels Reaktion ist niemandem mehr zum Lachen zumute. Noam ist überzeugt: Ohne Gleichberechtigung kann es keinen Frieden geben. Ein Film, der Widersprüchlichkeiten anspricht und sich nicht scheut, Wut, Trauer und Humor miteinander zu verknüpfen.

→ SO 8. Februar 16:00 | SA 14. Februar 18:30

→ Siehe Tagespresse



SA 7 **Wunschfilm**
18:00 DAS GEHEIMNIS VON BERN

Regie: Stascha Bader; Dokumentarfilm mit Steff la Cheffe, Stahlberger, Greis etc.; CH 2025; Dialekt ohne Untertitel, 1h 22
Der Regisseur begibt sich auf Spurensuche nach Berns musikalischer Identität. Von Klischees ausgehend, entdeckt er prägende Volkslieder und Autoren der Vergangenheit. Was als eine musikalische Spurensuche begonnen hat, entpuppt sich zu einer Reise zu den Wurzeln unserer gemeinsamen, gesellschaftlichen Identität.

→ DO 12. Februar 19:00 | SO 15. Februar 16:30

20:00 REBUILDING

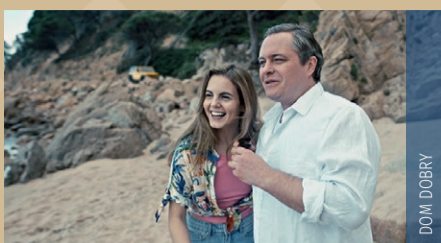


SO 8 16:00 COEXISTENCE, MY ASS!

18:30 REBUILDING

DO 12 19:00 DAS GEHEIMNIS VON BERN

FR 13 → Siehe Tagespresse



Premiere

20:30 DOM DOBRY (EIN GUTES ZUHAUSE)

Regie: Wojciech Smarzowski; POL 2025; Polnisch mit deutschen Untertiteln, 1h 47

Als Goska Grzesiek online kennenlernt, ist sie überzeugt, endlich den Richtigen gefunden zu haben. Grzesiek ist verrückt nach ihr – er überschüttet sie mit Blumen und macht ihr einen Heiratsantrag. Das muss Liebe sein.... Doch bald zeigen sich Risse in diesem perfekten Bild. Ihr gemeinsames Zuhause wird für Goska zum gefährlichsten Ort.

→ FR 27. Februar 18:30 | SO 1. März 16:00

SA 14 18:30 COEXISTENCE, MY ASS!

→ Siehe Tagespresse

SO 15 16:30 DAS GEHEIMNIS VON BERN

Verpasste Filme

18:30 IT WAS JUST AN ACCIDENT

Regie: Jafar Panahi; IRAN/FRA 2025, Originalversion mit deutschen und französischen Untertiteln, 1h 43

Mitten in der Stille der Nacht wird eine kleine Familie von einer Autopanne überrascht. Was erst wie ein harmloser Zwischenfall erscheint, tritt eine Kette von Ereignissen los und gerät zunehmend ausser Kontrolle... Der Film versammelt ein tolles Ensemble aus Laien und Berufsschauspieler:innen, welche in der Geschichte über Leben und Tod eines Mannes entscheiden. Trotz der ernsten Thematik und der grossen ethischen Fragen ist es ein unterhaltsames Werk, das immer wieder Humor versprüht.

→ SA 21. Februar 18:30 | SO 22. Februar 16:00 | SA 28. Februar 18:30 | SO 1. März 18:30



DO 19 → Siehe Tagespresse

FR 20 → Siehe Tagespresse

Verpasste Filme

20:30 22 BAHNEN

Regie: Mia Maariel Meyer; D 2025, Deutsch mit französischen Untertiteln, 1h 42 Tildas Tage sind streng durchgetaktet: studieren, an der Supermarktkasse sitzen, schwimmen, sich um die kleine Schwester Ida kümmern – und an schlechten Tagen auch um ihre Mutter. Väter gibt es keine, die Mutter ist alkoholabhängig. Eines Tages bekommt Tilda eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf, die Freiheit verspricht. Und Viktor taucht auf... → SO 22. Februar 18:30 | FR 27. Februar 21:00



SA 21 18:30 IT WAS JUST AN ACCIDENT

→ Siehe Tagespresse

SO 22 16:00 IT WAS JUST AN ACCIDENT

18:30 22 BAHNEN

DI 24 Zeit und Trug im Film

18:00 THE DEATH AND LIFE OF OTTO BLUM

Regie: Cris Jones; AUS 2016, Englisch mit deutschen und französischen Untertiteln, 1h 24

Der junge Otto Blum erlebt die Zeit rückwärts und weiss, was passieren wird, doch er vergisst es, sobald es geschehen ist. Bald steht er im Rampenlicht von Forschung und Öffentlichkeit. Der Film lädt uns mit seiner schönen Liebesgeschichte ein auf eine exquisite Zeitreise, lässt uns über unsere Wahrnehmung von Zeit und die Ungewissheit der Liebe sinnieren. Ein unterhaltsames wie anregendes Seherlebnis.

→ Einleitung durch Lucie Bader und Walter Stoffel. In Zusammenarbeit mit Collegium 60plus.

DO 26 Film & Gespräch

19:00 GENÈVE, DU PÉTROLE À TOUT PRIX

Regie: Tay Blyth Kubota, Roland Chauville; Dokumentarfilm; CH 2021, 52 Min.

«Genf – die Welthauptstadt des Erdölhandels – wird erschüttert: Das Unternehmen Gunvor wurde in der Republik Kongo der Korruption beschuldigt. Zwei Aktivisten wollen das Geschäftsmodell des verschwiegene Rohstoffhandels aufdecken und die Rolle der Schweiz hinterfragen, die diese Unternehmen ohne viele Fragen gewähren lässt. → Im Anschluss an den Film gibt Robert Bachmann, Rohstoff- und Finanzexperte bei Public Eye, einen Einblick in die Geschäftspraktiken des Schweizer Rohstoffsektors.

FR 27 18:30 DOM DOBRY

21:00 22 BAHNEN

SA 28 18:30 IT WAS JUST AN ACCIDENT

→ Siehe Tagespresse

MÄRZ

SO 1 16:00 DOM DOBRY

18:30 IT WAS JUST AN ACCIDENT



WEBSITE

Wir haben eine neue Website: cinematte.ch
Infos zur Anfahrt finden Sie ebenfalls online.

KINO-TICKETS

Sie können Ihre Kinotickets bequem online kaufen oder wie gewohnt direkt an der Abendkasse vor Ort beziehen. Bitte beachten Sie, dass eine Platzreservierung nicht möglich ist – es gilt freie Platzwahl.

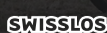
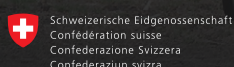
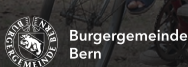
PREISE

Normal CHF 18.– | Ermässigt CHF 14.–
Mitglieder Kulturverein Cinématte CHF 12.–
10-er Karten zu CHF 140.– an der Kasse erhältlich.
Gratisentrtritt für Geflüchtete und Asylsuchende.

RESTAURANT · BAR CINÉMATTE

Der öffentliche Restaurantbetrieb der Cinématte ist derzeit geschlossen. Die Bar ist jeweils eine Stunde vor Filmbeginn geöffnet.
Aktuell suchen wir neues Gastro-Team. Alle Infos dazu auf unserer Website.

Mit freundlicher Unterstützung:



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

cinématte

restaurant · bar kino